

AQUARIUM – ÜBERBLICK

Anlage

Ersteröffnung: 5. Oktober 1989
Fläche: 550 m²

Neugestaltung

Wiedereröffnung: 28. September 2016
Planung & Umbau: 2 Jahre
Anzahl Becken: 8
Kosten Neugestaltung: CHF 1,5 Mio., durch Spenden finanziert

Das Aquarium befindet sich im Erdgeschoss des Exotariums. Die Ersteröffnung fand im Jahr 1989 statt. 2016 hat der Zoo die Anlage im Rahmen einer Sanierung und Modernisierung vollständig neu konzipiert und gestaltet und unter das Leitthema «Das grosse Fressen» gestellt. Die Anzahl der Becken wurde von 22 auf 8 reduziert. Die neuen Becken sind grösser und bilden einzelne Lebensräume ab, etwa ein Korallenriff oder ein Gezeitengewässer. Die Pinguininnenanlage mit Königspinguinen im Sommer und Humboldtpinguinen im Winter ist ebenfalls Teil des Aquariums. Hinzu kommen verschiedene Ausstellungselemente, ein interaktives Aqualabor und ein Kleinkino.

Tiere

Im Aquarium leben in 8 Becken über 85 Fischarten (fast 1500 Individuen). Hinzu kommen verschiedene «Putzertiere» wie Garnelen, Krebse, Schnecken und Seesterne.

Die Lebensräume in den Becken und ihre wichtigsten Arten:

- «Flüsse und Seen im Amazonasbecken» mit Zitteraal;
- «Mangroven im Indopazifik» (Gezeitenbecken samt Ebbe und Flut) mit Schützenfisch und Schlammpringer;
- «Riffe und Felsküsten im Indopazifik» (Raub- und Giftfischbecken) mit Rotfeuerfisch, Blaupunktrochen, Sternmuräne, Epaulettenhai, Korallenkatzenhai;
- «Korallenriffe im Indopazifik» mit Clownfisch und Paletten-Doktorfisch;
- «Seegraswiesen im Indopazifik» mit Röhrenaal;
- «Flüsse und Seen im Amazonasbecken» mit Rotem Piranha;

- «Flüsse und Seen in Südostasien» (Süsswasserbecken Asien) mit Labyrinthfisch und Fadenfisch;
- «Bäche und Flüsse in Madagaskar» (Süsswasserbecken Madagaskar) mit Ährenfisch und Hechtling.

Davon in internationalen Zuchtprogrammen: Blaupunktrochen, Epaulettenhai.

In den 8 Becken leben weiter rund 1500 Weichkorallen, Steinkorallen und Gorgonien. Alle stammen aus Nachzuchten. Hinzu kommen verschiedene Wasserpflanzen und Mangroven.

Ebenfalls befindet sich im Aquarium die Innenanlage der Pinguine. Sie beherbergt im Sommer Königspinguine und im Winter Humboldtpinguine. Der Zoo Zürich hält beide Tierarten im Rahmen von internationalen Zuchtprogrammen.

Ausserhalb des Aquariums befinden sich weitere Einzelbecken im Schildkrötenhaus (Zitronenbuntbarsch), beim Fischotter (Flussbarbe) und im Informationszentrum Masoala Regenwald (Madagaskar-Barsch).

Naturschutz

Der Schutz der Pinguine in der Wildnis ist eines der acht Naturschutz-Schwerpunktprojekte des Zoo Zürich. Dieser ist Schweizerischer Sitz des Antarctic Research Trust ART. Über Forschungsarbeiten setzt sich die Organisation für den langfristigen Schutz von Pinguinen, Albatrossen und deren Lebensräumen in der Antarktis und Subantarktis ein. (📄 zoo.ch/naturschutz-art)

Ausstellung

«Das grosse Fressen»: Die Ausstellung im Aquarium thematisiert die Verschmutzung der Meere durch Abfall und Mikroplastik und die Probleme, die dadurch für den Lebensraum und für seine Bewohner entstehen. (📄 zoo.ch/ausstellung-aquarium)

Aktivitäten

(📄 zoo.ch/veranstaltungen, zoo.ch/event)

Tierpräsentation: Tierpfleger informieren im Aquarium über verschiedene Fischarten.

Aqualabor: Mitglieder des Freiwilligenteams FTZ zeigen im Aqualabor Hintergründe zum «grossen Fressen» auf und informieren über die Probleme der Verschmutzung und Überfischung der Gewässer.

Kleinkino: Filme zu den Themen Verschmutzung und Überfischung der Meere und zum Naturschutzprojekt ART des Zoo Zürich.

Führungen & Events: Individuelle Privat- und Geschäftsanlässe, Führungen, Events.

📄 **Überblick Anlage:** zoo.ch/anlagen-aquarium

📄 **Medienmitteilungen, Dokumentationen:** zoo.ch/medien-aquarium